

+++EVG SENKT GASPREIS+++

Gibt's Besseres als Wärme aus der Nähe?

Die EVG steigt ins Nahwärmegeschäft ein

Die individuelle Versorgung mit Nahwärme gilt als effiziente Alternative zu herkömmlichen Heizungsanlagen und ist immer mehr auf dem Vormarsch. Auch die EVG ist nun ins Nahwärmegeschäft eingestiegen und hat aus Kostengründen jüngst eine entsprechende Infrastruktur in Guben geschaffen. Wie es dazu kam, lesen Sie im folgenden Beitrag.

Rückblick: Anfang der 1960er-Jahre errichteten die Verantwortlichen beim Bau der Wohnblöcke des Wohnkomplexes III im Bereich der Clara-Zetkin-Straße ein Fernwärmenetz, über das die dortigen Bewohner mit Wärme versorgt wurden. Seitdem erfolgte die Versorgung vom Industriegebiet Süd (ehemals CFG) ausgehend über das Primärnetz der EVG bis zur Umformerstation Erich-Weinert-Straße, von wo es über das Sekundärnetz an die angeschlossenen Liegenschaften verteilt wurde. Nachdem die EVG die Sanierung des in diesem Bereich befindlichen Verteilungsnetzes in den vergangenen Jahren abgeschlossen hatte, galt es nun noch, die ca. 600 m lange Primärversorgungsleitung abzulösen. Diese war teilweise als Freileitungs- und teilweise als erdverlegtes Leitungssystem ausgeführt und wies somit einen erhöhten Wartungsaufwand auf. Da eine Erneuerung der Leitung schätzungsweise rund 270.000€ gekostet



Foto: SPREE-PR/Reisch

hätte, schauten sich die Verantwortlichen nach etwas günstigeren Alternativen um – und fanden diese in der Nahwärmetechnik.

Idee wird geboren

So wurde die Idee geboren, die Wärmezeugung näher an die Abnahmestellen heranzubringen und ein effizientes Nahwärmenetz zu etablieren. Im Jahr 2015 begannen dann die Planungen für den Umbau der vorhandenen Umformerstation zu einem Heizhaus. Da die Wärme in diesem Gebiet hauptsächlich nur während der kalten Jahreszeit benötigt wird, entschied man sich für eine erdgasbasierte Zweikesselanlage – und verzichtete vorerst auf die Errichtung eines Blockheizkraftwerkes.

Fortsetzung auf Seite 5

▼ In den Umbau der Station in der Clara-Zetkin-Straße investierte die EVG insgesamt rund 245.000 Euro aus Eigenmitteln.



Foto: EVG

Editorial



Frohe Weihnachtszeit!

Fred Mahro



Foto: SPREE-PR/Archiv

Liebe Leserinnen und Leser,
wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu, in dem wir unermüdlich die Ärmel hochgekrempt haben, um Ihnen das uns geschenkte Vertrauen zurückzahlen zu können. Wir hoffen, dass Sie stets zufrieden waren – und werden auch im kommenden Jahr erneut alles dafür geben, dass Straßen gesäubert sind, das Licht nicht ausgeht und Sie immer eine warme Stube haben. In der aktuellen Weihnachtsausgabe Ihrer Stadtwerke Zeitung halten wir wieder viele interessante Themen rund um Ihren Versorger bereit, informieren Sie über wichtige Termine und Veranstaltungen, erläutern unsere neue App und erklären, wie die EVG eine Gubenerin dabei unterstützte, an der deutschen Meisterschaft im Kegeln teilzunehmen. Zudem präsentieren wir Ihnen den 9. Gubener Adventskalender, der in diesem Jahr wieder viele tolle Überraschungen zu bieten hat. Selbstverständlich haben auch wir uns Gedanken gemacht und hinter dem 3. Adventskalendertürchen eine bunte Veranstaltung für Sie organisiert, zu der ich Sie herzlich einlade. Falls wir uns nicht am 3. Dezember persönlich sehen, wünsche ich Ihnen schon jetzt ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches neues Jahr.

Ihr Fred Mahro,
Geschäftsführer
Städtische Werke Guben

SWZ-Tipp: Guben verwandelt sich in ein Weihnachtswunderland

Der Advent ist die Zeit des gemütlichen Beisammenseins mit Freunden und Familie. Dazu lädt auch der Gubener Weihnachtsmarkt ein. Wie in den vergangenen Jahren, eröffnet er erneut am Wochenende des dritten Advents in der Altstadt seine Pforten. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein buntes Angebot zum Staunen, Schlemmen und Shoppen.

Ein **Weihnachtsmarkt** von Gubenern für Gubener: So be-

schreiben die Organisatoren ihre Veranstaltung. Städtische Einrichtungen, Vereine, Kitas und örtliche Musikgruppen arbeiten Hand in Hand, um ein Kulturprogramm zu gestalten, das Jung und Alt begeistert. Neben einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm wird es deshalb auch wieder zahlreiche Mitmach-Aktionen für die kleinen Gäste geben.

Eine **LED- und Feuershow** zählte im vergangenen Jahr zu den Highlights des Gubener Weihnachts-



Foto: Stadt Guben

Weihnachtliche Klänge lassen den Glühwein besonders gut schmecken.

marktes. Und auch 2016 kann man sicher sein, dass sich die Ver-

anstalter alle Mühe geben werden, damit vorweihnachtliche Stimmung aufkommt. Glühwein, gebrannte Mandeln und weihnachtliche Klänge sind nur ein Teil des Plans. Eröffnet wird der **Lichtermarkt** traditionell am Samstagmittag durch den Bürgermeister sowie die Apfelkönigin. Am Sonntag (11. Dezember) freuen sich die Gubener Einzelhändler, parallel zum Weihnachtsmarkt ihre **Geschäfte öffnen** zu können.

In dieser Zeitung

Immer und überall dabei...
Stadtwerke Zeitung nun auch als App! Seiten 4/5

Mit der EVG zur Kegelmehrschaft
Gubenerin zählt zur deutschen Kegelelite Seite 5

Adventstürchen bei der EVG
Bunte Veranstaltung für Jung und Alt zur Adventszeit. Seite 8

Ziemlich beste Freunde: Stadtwerke und Installationsunternehmen



Als Betreiber kommunaler Energieversorgungsnetze gibt es für die Stadtwerke diverse „natürliche“ Partner – zum Beispiel, wenn neue Stadt- bzw. Ortsteile erschlossen werden, sprich ans Netz sollen. Dann sind Tiefbauer, Rohrleitungsbauer und

(auch beim Kunden daheim) Installationsunternehmen gefragt. Regionale Installationsbetriebe sind aber auch beim Zukunftsthema Nummer 1 gefragt: der Digitalisierung.

Zwischen 84,7 und 88,5 Prozent der Aufträge von Stadtwerken im Land Brandenburg werden an Firmen in der eigenen Kommune bzw. der umliegenden Region vergeben. Kein Wunder also, dass Knut Deutscher, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Cottbus, Stadtwerke als „Schaltzentrale für die Weitergabe von Aufträgen an das Handwerk“ bezeichnet. Angesprochen auf die Zusammenarbeit mit den kommunalen Energieversorgern ergänzt der Interessenvertreter: „Die Stadtwerke sind moderne Energieversorgungsunternehmen. Sie haben den größten Kundenkontakt zu Privathaushalten und Gewerbetreibenden.“ Knut Deutscher lobt insbesondere Stadtwerke mit Breitband-Engagement. „Unternehmen sind heutzutage auf schnelles und vor allem stabiles Internet angewiesen, wenn sie keinen Wettbewerbsnachteil haben wollen.“

Starker Partner an der Seite

Der Fachverband Sanitär Heizung Klima (SHK) stellt heraus, dass die Zusammenarbeit ihrer Mitgliedsbetriebe mit den Stadtwerken gute und faire Rahmen-



Mit den lokalen Installationsunternehmen pflegen die Stadtwerke eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, von der nicht nur beide Partner profitieren, sondern die Wertschöpfung in der Region insgesamt. Foto: ZVSHK

bedingungen bietet, um sich zukunftsfähig aufzustellen. Die Kooperation sei gerade hinsichtlich der regionalen Interessen sehr wichtig. „Die jeweiligen Innungsvertreter arbeiten in den Installateursausschüssen aktiv mit. Dabei ist die Sicherung der Qualität vorrangig“, erklären uns SHK-Vertreter. Sie unterstreichen etwa die rasante technische

Entwicklung im Wärmemarkt. Sich darauf einzustellen sei für Handwerksbetriebe ein Muss, erfordere aber auch Investitionen, bei denen der Erfolg nicht absehbar sei. „Deshalb ist es wichtig, einen starken und verlässlichen regio-nalen Partner wie die Stadtwerke an seiner Seite zu haben. Dabei spielt die Weiterbildung mit Wasser- und

Gaslehgängen (TRWI und TRGI) über den Bildungsträger des Fachverbandes SHK Land Brandenburg eine wichtige Rolle.“

Millionen für die eigene Region

Stadtwerke sind für Installationsbetriebe aber nicht nur für Netzerweiterungen und -sanierungen ein bedeutender Auf-

traggeber. Sichere Arbeitsplätze im ganzen Jahr verdanken die Handwerker auch – meist mehrjährigen – Wartungsverträgen. „Wir müssen aus Effizienzgründen als Stadtwerke auch Dienstleistungen ans örtliche Handwerk outsourcen“, erklärt Helmut Preuße, Landesgruppenchef Berlin-Brandenburg des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) und Geschäftsführer der Stadtwerke Schwedt. „Das sind Firmen aus den Bereichen Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik, Heizung und Reinigung. In Berlin-Brandenburg haben kommunale Unternehmen 2015 ein Auftragsvolumen von mehr als 500 Millionen Euro in ihren Regionen bei Handwerk und Gewerbe generiert.“ Beim neuen Top-Thema für alle Stadtwerke Digitalisierung – Smart Grid, Smart Meter – sieht Helmut Preuße eine neue Herausforderung, aber auch eine neue Chance fürs örtliche Handwerk. „Den Kooperationsdruck, den wir heute haben, gab es noch nie!“, sagt der erfahrene Kommunalunternehmer. Ein Lösungsweg? Das Wissen um neue Technologien teilen und interessierte Betriebe in die Lage bringen, lokaler Partner der Stadtwerke zu sein.

Wer dreht an der Strompreisschraube?

Liebe Leserinnen und Leser, Presse, Funk und Fernsehen werden diktiert von Schlagzeilen. Das kann für den Konsumenten von Vorteil, aber für die Betroffenen genauso von Nachteil sein. In hektischen Zeiten werde durch die Zuspitzung eine kompakte Information auf den Punkt gebracht, mag man sagen. Doch manchmal löst die Verknappung eines komplexen Themas auch Wertungen aus, die am Kern der Nachricht vorbeigehen.

Was steckt drin im Strompreis?

Unser Strom – neben Trinkwasser als Lebensmittel Nummer 1 das wichtigste Produkt der

Daseinsvorsorge – und vor allem seine Preisgestaltung sind längst kein Thema mehr, das ein Journalist besten Gewissens in eine Schlagzeile pressen könnte. Warum?

Der Gesetzgeber packte seit der Jahrtausendwende eine Handvoll Abgaben und Umlagen auf den Preis pro Kilowattstunde: Stromsteuer, EEG- und KWK-Umlage, Offshore-Haftungsumlage, Umlage für abschaltbare Lasten. Diese fünf Bestandteile machen heute fast 30 Prozent (!) des Strompreises aus, den Löwenanteil die EEG-Umlage. Aus Sicht der Stadtwerke, die seriös und langfristig ohne falsche Verheißungen kalkulieren, hat es sehr wohl einen Sinn darauf hin-

zuweisen, warum sich die Preisschraube für viele ihrer Kunden zum Jahreswechsel dreht.

Wir sind eine teure Spitze

Energieversorger wie Ihre Stadtwerke beeinflussen nur ein Fünftel des Strompreises. Gerade rund 21 Prozent machen die Kosten für Einkauf und Vertrieb aus. Dank kluger und vorausschauender Einkaufspolitik konnten Stadtwerke ihre eigenen Kosten in den vergangenen Jahren nicht nur stabil halten, sondern in vielen Fällen sogar senken. Im Norden und Osten Deutschlands produzieren Windparksanlagen sauberen Strom und transportieren

ihn in den industriestärkeren Westen und Süden. Nachhaltige Energiewirtschaft ist keine regionale Angelegenheit. Aber abgerechnet wird regional! Bei den Netzentgelten, also den Kosten für die Durchleitung des Stromes und den Betrieb der Übertragungsnetze, liegt ausgerechnet Brandenburg als einer der Spitzenlieferanten sauberen Stroms an der Spitze.

Alle sollten gleich zahlen

Für das energiewirtschaftliche Agieren der Bundesregierung gibt es gute Gründe, natürlich. Die Notwendigkeit der Energiewende, des Abschieds von fossilen Energieträgern, stellt bei allem Schmerz etwa in der Lausitz

niemand ernsthaft infrage. Aber die Fairness darf nicht verloren gehen. Und es ist schlicht unfair, das bundesweite Solidarisieren der Energiewende-Kosten zu verweigern. Preissteigerungen sind niemals gute Nachrichten. Aber wir wollten, dass Sie mehr als einen Satz darüber lesen.



Herzlichst Klaus Arbeit, Projektleiter Stadtwerke Zeitung

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke und Energieversorger aus Finsterwalde, Forst, Guben, Lübben, Luckau-Lübbenau, Perleberg,

Prennitz, Prenzlau, Schwedt, Spremberg und Zehdenick

Redaktion und Verlag: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin; Tel.: 030 2474680

V. i. S. d. P.: Thomas Marquard
Redaktionsleitung:
Klaus Arbeit
Klaus.Arbeit@spree-pr.com
Tel.: 030 24746819

Mitarbeit: C. Krickau, A. Kaiser, D. Kühn, K. Maihorn, P. Schneider, J. Schwenkenbecher
Layout: SPREE-PR, U. Herrmann (verantwortlich), H. Petsch, G. Schulze,

M. Nitsche, G. Schulz
Druck: Druckhaus Spandau
Artikel und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Redaktion ist unzulässig.



Ja, im Salzkammergut, da kann man gut lustig sein! Das weiß jeder Operetten-Liebhaber aus dem „Weißen Rössl“. Aber wie wäre es mal mit Ausgelassenheit im Kulturzentrum Rathenow, in das im Dezember tageweise Erholungsatmosphäre wie am Wolfgangsee einzieht? Das Multifunktions-Haus aus dem Jahr 1958 im

Zentrum der Optikstadt versteht sich neben einer Bühne auch als Gastgeber für Tagungen und als Ort der Kommunikation zwischen Kunstliebhabern und Künstlern. Das integrierte Optik Industrie Museum ermöglicht auf rund 450 m² eine Zeitreise durch die Geschichte der deutschen optischen Industrie.

Kultur mit glänzender Optik

Die Adventszeit ist Märchenzeit, auch im Kulturzentrum Rathenow. Es ist Zeit für Geschichten und Musik. „Auch wir spielen bekannte Märchen in klassischen und auch modernen Varianten für die kleinen und großen Märchenfreunde“, lockt Pressechefin Sylvia Wetzel voller Vorfreude ins Havelland. „In diesem Jahr wird sich der große Vorhang im Theatersaal für den gestiefelten Kater, Aladin und die Wunderlampe sowie Hänsel und Gretel öffnen.“ Beim Thema Theater gerät die Öffentlichkeitsarbeiterin ins Schwärmen, gerade bei der jüngsten Zielgruppe. „Theater macht Vergangenheit und Zukunft erleb- und begreifbar, erzählt leidenschaftlich, fantasievoll und mutig Geschichten, die ihrer Lebenswelt entstammen“, zählt sie beste Gründe für einen Besuch von Kita-Gruppen und Schulklassen auf. Sylvia Wetzel sieht im Theater ein intensives und nachhaltiges Erlebnis für alle Sinne.



Zahlkellner Leopold und seine Chefin, Wirtin Josepha Vogelhuber, sorgen im „Weißen Rössl“ im Salzkammergut dafür, dass am Ende die Liebe siegt.

merchester Wernigerode zu nennen“, freut sich Sylvia Wetzel schon auf die nächste Ausgabe. „Sehr beliebt sind auch die weihnachtlichen Musiktheateraufführungen, die Aufführungen ‚Krimi-Dinner‘ und die Kammerkonzertreihe ‚Klassik populär‘ mit Solisten der Komischen Oper und der Staatsoper Berlin.“ Den regionalen Nachwuchs fördert das Haus etwa mit einer bewährten Kooperation mit der Musik- und Kunstschule Havelland.

Gewinnen Sie Theater-Freikarten!

Damit Sie das Kulturzentrum Rathenow einmal in Aktion erleben können, lädt Sylvia Wetzel einige unserer Leser zu einem kostenlosen Besuch ein. Für schnelle E-Mail-Schreiber stehen folgende Freikarten zur Verfügung: 1 Familienticket (4 Pers.) für die Vorstellung „Hänsel und Gretel“ am Sonntag, 18. Dezember 2016, 15 Uhr, gespielt von Theater Zeitlos e. V. Rathenow. Oder wie wäre es mit der schwungvollen Operette „Im weißen Rössl“ – 2 Karten warten auf Sie – am 2. Weihnachtstag, 17 Uhr. Gleich vier Klezmer-Fans dürfen am Sonntag, 22. Januar 2017, 19.30 Uhr, populäre und traditionelle jüdische Musik mit dem Ensemble SHOSHONA genießen. Und in das musikalische Märchen „Die Orchestermäuse“ laden die Rathenower Theatermacher am 19. Februar 2017, 15 Uhr, auch eine Familie (4 Tickets) ein.

Traditionen und Innovationen

Der Fan des Kulturzentrums Rathenow weiß um die Fähigkeit des Hauses, mit Neuem und Unerwartetem zu überraschen. Es bietet auch jungen und unbekanntem Künstlern eine Plattform, auf der Bühne und im Ausstellungsbereich. Einige Veranstaltungen sind aus Sicht des Publikums mittlerweile ein unverzichtbares Muss im Spielplan! „Da wären beispielsweise unsere beiden Neujahrskonzerte mit dem Philharmonischen Kam-



Besuchermagneten sind in Rathenow auch Kabarett und Comedy, Tanzshows, Musical- und Ballettaufführungen sowie der Aktionstag „Feuer und Flamme für unser Museum“.

Fotos (3): Kulturzentrum Rathenow



Sylvia Wetzel vom Kulturzentrum hat für unsere Zeitung sprichwörtlich ihre „Spenderhosen“ angezogen.

➔ Schreiben Sie eine E-Mail an: swz@spree-pr.com

Der Wappensaal im Schloss Lübben

Konzerte, Ausstellungen, Hochzeiten

Von den Wänden des hochherrschaftlichen Wappensales im Museum Schloss Lübben prangen mehr als 110 Insignien der Städte und ehemaligen Herrschaften in der Niederlausitz.

Mit edlem Holz verkleidete Wände, der pompöse Kronleuchter in der Mitte des Raumes und die aufwendig gearbeiteten Balustraden – der Besucher sollte in diesem Raum unterhalb des Schlossturmes zutiefst beeindruckt werden. Und wird es! Erste urkundliche Erwähnung

gen für den Gebäudekomplex datieren auf das Jahr 1150. Aus der damaligen Wasser- und Turmburg zur Sicherung der Spreewald-Passage wurde nach einem ersten grundlegenden Umbau im 17. Jahrhundert ein prachtvolles Amtsgebäude und Regierungssitz bzw. herzogliche Residenz. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts teilen sich Berufsschule und Stadtgalerie die Räume. Der Wappensaal erstand als Heimatmuseum wieder auf und erlangte zunehmend als Veranstaltungsort für Konzerte Beliebtheit. Auch für

Ihre Trauung – falls bereits angedacht – stünde der geschichts-trächtige Raum bereit.

Sie wollen den Wappensaal mit musikalischer Unterma-
lung genießen? Nutzen Sie die Gelegenheit bei einem vorweihnachtlichen Wohlfühlkonzert am 8. Dezember (19.30 Uhr) mit Sopranistin Natali Buck und Suzsa Balint am Klavier.

Foto: TKS Lübben



Kurzer Draht



Energieversorgung Guben GmbH Gasstraße 11 03172 Guben

Netzbetrieb Gas/Fernwärme/Strom: Tel.: 03561 5081-60

Vertrieb: Tel.: 03561 508162

Kundenbetreuung: Tel.: 03561 5081-52 oder 03561 5081-56 **Neu!**

Geschäftszeiten: Mo, Mi und Do: 7.30-16 Uhr Di: 7.30-18 Uhr Fr: 7.30-14 Uhr

E-Mail: info@ev-guben.de Internet: www.ev-guben.de

bei Störungen rund um die Uhr: Gas + Fernwärme 03561 508111 Strom 03561 508110



Städtische Werke Guben GmbH Forster Straße 66 03172 Guben

Tel.: 03561 2419 Fax: 03561 548429 info@stadtwerke-guben.de

Technischer Bereich: Tel.: 03561 5480975

Geographisches Informationssystem: Tel.: 03561 684221

Öffentlich geförderte Beschäftigung: Tel.: 03561 5480418

Geschäftszeiten: Mo-Do 8.00-16.00 Uhr Fr 8.00-13.00 Uhr

bei Störungen rund um die Uhr: Tel.: 03561 5480974 Straßenbeleuchtung Tel.: 03561 5480974

Gasflämmchen

Hand in Hand gegen den Häuserbrand

Es ist gut, wenn man eine hat und es ist besser, wenn man sie nicht braucht. Sehr schlimm ist es aber, wenn man eine braucht und keine hat. So kommt es, dass dieser Luxus, wie manchem scheint, keiner ist, sondern eine, Gott sei Dank, gelegentlich benötigte Einrichtung. Sie ist für jeden jederzeit da. Wer meint, dass er ohne diese Hilfe nicht auskommt, sollte nicht zögern. Denn für den Erfolg spielt der Zeitfaktor eine nicht unwesentliche Rolle. Denn nur dann können die Floriansjünger dem Feuerteufel den wirksamen Garaus machen. Oft kommt es aber vor, dass nicht nur das Feuer allein Schaden verursacht. Dann können Folgeschäden mitunter verheerender sein. Schenkt man zum Beispiel bei einem Hausbrand den vorhandenen Energieanschlussleitungen wenig oder gar keine Aufmerksamkeit, kann aus einem Häuserbrand sehr schnell eine weitreichende Störung im Versorgungsnetz entstehen, die unter Umständen zu einer weitreichenden Versorgungsunterbrechung führen kann. Für die Verhinderung eines solchen Szenarios sind die Möglichkeiten der Feuerwehrleute



auf Grund mangelnder technischer Kenntnisse vor Ort in den meisten Fällen nicht ausreichend. Deshalb ist jeder Brandbekämpfer gut beraten, wenn er im Einsatzfall die zuständigen Bereitschaftsdienste der Versorgungsunternehmen informiert und dessen Hilfe in Anspruch nimmt. Da auch hier der Zeitfaktor eine bedeutende Rolle spielt, sollten selbstige möglichst bei Alarmbeginn informiert werden. Wer nach dem Motto: „Lieber einmal zu viel als zu wenig!“ handelt, befindet sich stets auf der sicheren Seite. **Ihr Einsatz ist übrigens kostenfrei.** Zum Schluss noch ein guter Rat: Feuerwehr und Versorger sollten künftig noch öfter als bisher auf diesem Gebiet zusammenarbeiten. Denn auch hier gilt: Übung macht den Meister!

An dieser Stelle möchte ich allen, die tagen, tagaus ihre Freizeit opfern und im Ernstfall für das Wohl anderer ihr Leben einsetzen, recht herzlich für ihr Engagement danken. Ich wünsche ihnen und ihren Familien frohe und hoffentlich einsatzfreie Feiertage. Ihr Gasflämmchen Max



Ein EVG-Mitarbeiter überwacht eine Rettungsübung der Gubener Feuerwehr in einem Fernwärmeschacht. Foto: Freiwillige Feuerwehr Guben

+++ Kurz notiert +++

Die EVG führt seit dem 1. Dezember die Jahresabrechnung für die Sparten Strom und Gas im Versorgungsgebiet Guben durch. Als zuständiger Messstellenbetreiber der genannten Sparten erfasst der Versorger dabei – unabhängig vom Strom- bzw. Gaslieferan-

ten – alle Zählerstände, die er wiederum an den jeweiligen Anbieter weiterleitet. Also liebe Kunden! Sollte sich in den kommenden Tagen ein freundlicher EVG-Mitarbeiter an Ihrer Haustür ausweisen, können Sie diesen getrost hereinlassen!

Die SWZ – immer und überall dabei

Ihre Kundenzeitung nun auch als App

Ob Pizza bestellen, günstige Reisen buchen, flirten, wetten, tanken oder sich rechtzeitig über aktuelle Staus, Straßensperrungen oder Unwetterwarnungen informieren – sogenannte Apps decken zahlreiche Dienstleistungen ab und finden sich heute auf nahezu jedem Smartphone oder Tablet wieder. Natürlich wollten dem auch die IT-Experten der Stadtwerke Zeitung in Nichts nachstehen und entwickelten jüngst eine innovative App für EVG und SWG, die es wirklich in sich hat.



Die neue Stadtwerke Zeitung App besticht mit einem übersichtlichen Bedienungsfeld.

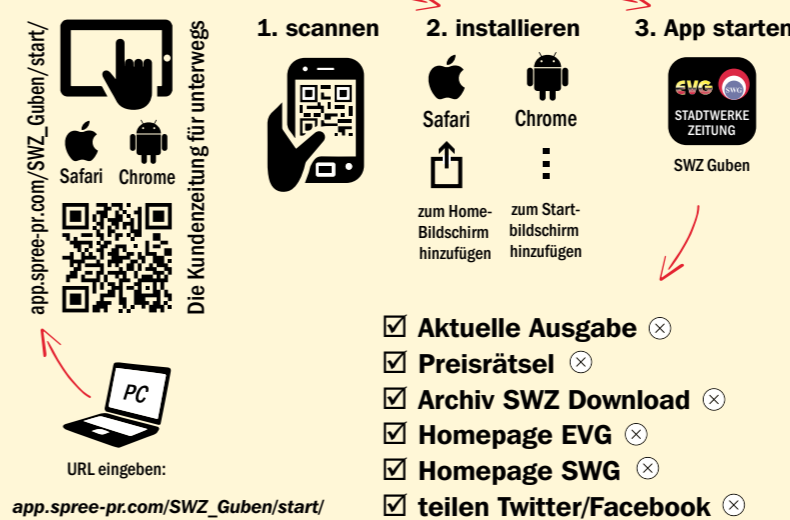


Alle Neuigkeiten, Mitarbeitervorstellungen, wichtige Informationen und Termine sind nun spielend einfach aufzurufen.

Und so wird es gemacht:

Scannen Sie mit Ihrem Reader den folgenden QR-Code! Wir empfehlen dabei den werbefreien Gratis-QR-Reader „by scan“. Bitte gehen Sie anschließend in den App-Store (iOS) oder zu Android (PlayStore) und

geben Sie bei „Suchen“ ein: „QR Reader by scan“. Dann kostenlos laden. Nach dem Scan dieses QR-Codes erscheint bildfüllend die Startseite Ihrer Stadtwerke Zeitung-App.



Die wichtigsten Fragen:

Gehe ich mit der App Verpflichtungen ein? Nein! Jeder Interessierte kann die App bedingungslos herunterladen und nutzen, so oft und so lange er möchte.

Nutzung sind für Sie vollkommen kostenlos!

Entstehen beim Benutzer irgendwelche Kosten? Nein! Sowohl die „Anschaffung“ der App als auch die

Kann die App wieder gelöscht werden? Ja, die App kann problemlos wieder gelöscht werden! Jedoch haben sich die Macher der Stadtwerke Zeitung natürlich zum Ziel gesetzt, die App zu einem

nutzvollen Wegbegleiter zu machen, der auf keinen Fall mehr entfernt werden sollte.

Gelangen SWG und EVG über die App an Nutzerdaten? Nein! Sowohl EVG als auch SWG versichern, dass der Datenschutz genauestens beachtet wird.

Tarifübersicht der Energieversorgung Guben (EVG)

Das zahlen Sie für Strom und Erdgas ab 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

Der Vertrieb der Energieversorgung Guben GmbH bietet für die Belieferung mit elektrischer Energie im Netzgebiet der Energieversorgung Guben GmbH für Sie nachfolgende Tarife:

Table with 4 columns: Tarif, netto, brutto, Einheit. Rows: Grundpreis, Arbeitspreis for Privat and Geschäft.

Table with 4 columns: Tarif, netto, brutto, Einheit. Rows: Grundpreis, Arbeitspreis for Geschäft.

Table with 4 columns: Tarif, netto, brutto, Einheit. Rows: Grundpreis, Arbeitspreis for Wärmepumpe.

Table with 4 columns: Tarif, netto, brutto, Einheit. Rows: Grundpreis, Arbeitspreis for Nachtspeicher.

Table with 4 columns: Tarif, netto, brutto, Einheit. Rows: Grundpreis, Arbeitspreis for Kombi.

Die Energieversorgung Guben GmbH (EVG) bietet ab 1. Januar 2016 die Grund- und Ersatzversorgung mit Erdgas in ihrem Grundversorgungsgebiet in Niederdruck zu folgenden Allgemeinen Preisen (bestehend aus Arbeitspreis und Grundpreis) an:

Table with 6 columns: Preisstufe, kWh, netto Cent/kWh, brutto Cent/kWh, netto Euro/Jahr, brutto Euro/Jahr. Rows: Jahresabnahme, Arbeitspreis, Grundpreis.

Die angegebenen Bruttopreise enthalten die derzeit gültige Energiesteuer (0,55 ct/kWh) sowie die Umsatzsteuer in der jeweils geltenden Höhe (derzeit 19%) und sind auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Table with 6 columns: Preisstufe, kWh, netto Cent/kWh, brutto Cent/kWh, netto Euro/Jahr, brutto Euro/Jahr. Rows: Jahresabnahme, Arbeitspreis, Grundpreis.

* Die EVG gewährt Ihnen im Tarif WeißGas Fix eine eingeschränkte Preisgarantie bis zum 31.12.2018 auf alle unter 1) genannten Kostenbestandteile mit Ausnahme der Energie- und Umsatzsteuer (Nettopreise). Die angegebenen Bruttopreise enthalten die derzeit gültige Energiesteuer (0,55 ct/kWh) sowie die Umsatzsteuer in der jeweils geltenden Höhe (derzeit 19%) und sind auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Mit der EVG zu den deutschen Meisterschaften Gubenerin zählt zu Deutschlands besten Keglerinnen

Bei einer deutschen Meisterschaft dabei gewesen zu sein: Wer kann das schon von sich behaupten? Die Gubenerin Ingrid Kappel hat es geschafft.



Die Gubenerin Ingrid Kappel gehört zur deutschen Kegelelite.

Sie nahm im vergangenen Mai an den deutschen Meisterschaften im Kegeln teil. Der zweitägige Wettbewerb fand in Sangerhausen, im Südharz, statt. Unter 24 Starterinnen – viele von ihnen Bundesligaspieler – erreichte Ingrid Kappel den 13. Platz.

Kappels gesamte Familie ist kegelbegeistert. Entsprechend viele Fans begleiten sie nach Sangerhausen. „Ich war ja viel zu nervös“, sagt sie rückblickend. Denn neben ihren eigenen Anfeuern saßen mehrere Hundert Zuschauer auf den Tribünen. Seit rund 13 Jahren kegelt Ingrid Kappel beim ESV Lok Guben. Immer montags wird trainiert. Ihr Weg zu den Kegel-Meisterschaften begann bereits bei den Gubener Stadtmeisterschaften. Über Turniere auf Kreis- und Landesebene gelang ihr die Qualifikation für den Bundeswettbewerb. Dies war auch mit finanziellem Aufwand verbunden. Daher ist Kappel insbesondere der EVG dankbar. Sie trug einen Teil der Reisekosten nach Sangerhausen. „Ohne Spenden“, so die Keglerin, „wäre die Teilnahme wohl so nicht möglich gewesen“. Würde sie auch bei den kommenden Meisterschaften wieder antreten?

„Man gibt sich ja Mühe“, sagt Ingrid Kappel bescheiden. Doch oft sei das Ergebnis stark von der Tagesform abhängig.

Der ESV Lok Guben spielt in Damen-, Herren- und gemischten Mannschaften. Junge Nachwuchskegler sind stets willkommen.

Fortsetzung von Seite 1

Wärme aus der Nähe

Letzteres kann jedoch aufgrund des modularen Aufbaus der neuen Anlage bei sich ändernden Abnahme- und Rahmenbedingungen jederzeit integriert werden.

sorgung weitestgehend aufrecht erhalten werden. Lediglich an wenigen Tagen musste diese für die Umbauarbeiten stundenweise unterbrochen werden. Gern möchten wir uns an dieser Stelle bei den betroffenen Kunden für das entgegengebrachte Verständnis bedanken. Anfang Oktober konnte schließlich mit dem Probetrieb begonnen werden. Seit diesem Zeitpunkt werden die 240 angeschlossenen Wohneinheiten durch die neue Anlage mit Wärme versorgt.

Erfolgreicher Umbau

Nach Vorlage aller Genehmigungen begannen Mitte Juli 2016 die Arbeiten. Sichtbares Zeichen für die Umrüstung der Station ist der neu errichtete, 15 Meter hohe Schornstein in der Clara-Zetkin-Straße. Während des Umbaus konnte die Wärmever-



Dank moderner Technik werden Teile Gubens mit Nahwärme versorgt.



Weißt du, welche Sternlein stehen?



In dem beliebten deutschen Wiegenlied fragt sein Verfasser Wilhelm Hey natürlich nicht, welche, sondern wie viele Sternlein stehen. Im Sinne unseres Adventsrätsels mussten wir an dieser Stelle jedoch künstlerische Freiheit walten lassen.

Ordnen Sie die Sternzeichen Orion, Großer Wagen und Kassiopeia den Nummern zu:

- 1: ...
- 2: ...
- 3: ...

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum **27. Januar 2017** an:
SPREE-PR
 Kennwort: Advent
 Märkisches Ufer 34
 10179 Berlin

Oder per E-Mail an:
swz@spree-pr.com

Foto: SPREE-PR/Arbeit

Gewinnen können Sie die folgenden tollen Preise:



LG-FullHD-Fernseher, 108 cm, Triple Tuner, A++



Samsung Galaxy Tab
 10,1 Zoll, Wi-Fi
 Android



AEG Edelstahl-Kaffeemaschine
 1.000 Watt
 integriertes Mahlwerk



Rolf Herricht Edition
 6 Filme in 1 Box
www.spondo.de



„Born to run“ von
 Bruce Springsteen
 HEYNE Verlag



„Schön essen
 am Wasser“
 SPREE-PR



„Perleberg – Perle
 in der Prignitz“
 Verlag HINSTORFF



DVD-Box „Tierärztin
 Dr. Mertens“
www.spondo.de



„Mullewapp – eine schöne
 Schweinerei“; Studiocanal,
 ab 8. Dezember im Handel



„Drei Haselnüsse für
 Aschenbrödel“– Brettspiel
www.spondo.de



„Polargebiete – Leben in
 eisigen Welten“
 TESSLOFF Verlag



„In der Weihnachts-
 bäckerei“
 Verlag COPPENRATH

Fotos: Hersteller/Verlage

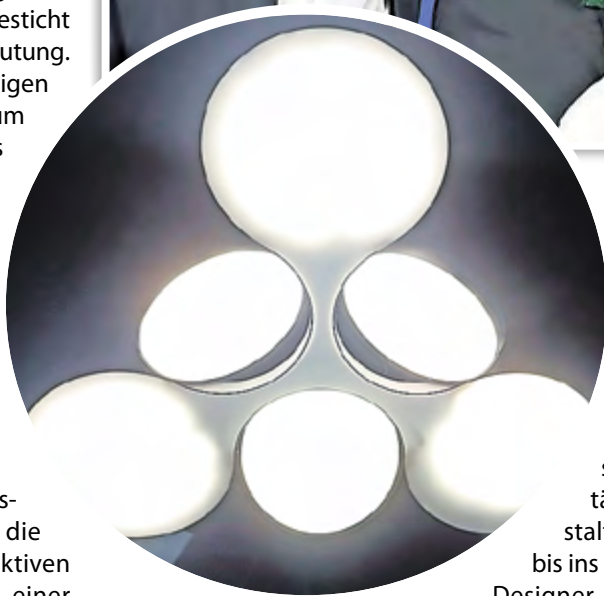
Bitte geben Sie bei Ihrer Einsendung den von Ihnen favorisierten Gewinn an. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinner des Ideenwettbewerbs SMART LIGHTING aus Potsdam

Decken-Drohne für flexibles Licht

Licht ist nicht gleich Licht. Das weiß niemand besser als Studenten der Fachbereiche Produkt-, Kommunikations-, Lighting-Design sowie Elektro- und Informationstechnik. Sie sollten auf der „belektro 2016“ smarte Ideen für smarte Lichtlösungen präsentieren. Und taten dies in hoher Qualität.

Die Gewinner des Ideenwettbewerbs SMART LIGHTING der Berliner Messe für Elektrotechnik, Elektronik und Licht stammen aus Potsdam. Tobias Bihlmeyer und Ivo Erichson von der Fachhochschule der Landeshauptstadt entwickelten mit ihrer „Drone“ eine innovative Pendelleuchte. Sie erlaubt vielfältigste Einsatzmöglichkeiten – vom Büro bis zum Wohnbereich. Die geschwungene, modular aufgebaute Form aus Aluminium besticht durch ihre technische Anmutung. Drei ihrer sechs tellerförmigen Elemente sind jeweils mit um 360 Grad drehbaren Spots ausgestattet, über die sich diverse Lichtsituationen realisieren lassen. Die Ausrichtung der Teller kann sowohl manuell als auch über eine Smartphone-App erfolgen. Mittels Sensor lassen sich die einzelnen Elemente durch Wischbewegungen ein- und ausschalten. Die Jury lobte die innovative Idee des attraktiven Designs, kombiniert mit einer



Schatten aus der Lichtquelle

Den Ideenwettbewerb veranstaltet die Messe Berlin in Kooperation mit der Fachzeitschrift LICHT. Neben der Fachhochschule Potsdam hatten auch die Hochschule Wismar und die Technische Fachschule Bochum Beiträge eingereicht. Die Jury bewertete neben "Innovationshöhe" und Ästhetik des Entwurfs auch die effiziente Licht- und Steuerungstechnik, die Einbeziehung der neuesten Erkenntnisse zur biologischen Wirkung von Licht und die Eignung für die industrielle Massenfertigung. Einen weiteren Preis erhielt etwa eine Lösung, die frei ansteuerbare Leuchten miteinander verbindet. Geehrt wurde zudem ein sogenanntes „Smart Shading System“, das sowohl Licht als auch Schatten erzeugen kann.

Ausgeklügeltes Lichtmanagement

Auch für den Bereich der Straßenbeleuchtung präsentierte die „belektro 2016“ eine Reihe von Innovationen und zukunftsweisenden Konzepten. Dazu zählt beispielsweise die „adaptive Beleuchtung“, die das Helligkeitsniveau auf äußere Umstände wie das Umgebungslicht, die Witterungsverhältnisse und die Zahl der Teilnehmer am Straßenverkehr ausrichtet. Zur Umsetzung sind eine robuste Sensorik, ein ausgeklügeltes Lichtmanagementsystem und ein sicheres Datenmanagement erforderlich.

Sie sind die Gewinner des Ideenwettbewerbs SMART LIGHTING und kassieren 1.500 EUR Preisgeld: die Studenten Tobias Bihlmeyer (2. v. l.) und Ivo Erichson (3. v. l.) von der Fachhochschule Potsdam. Mit im Bild sind Chefredakteur Emre Onur (l.) und Britta Hölzemann vom Magazin LICHT.

Die universelle Einsetzbarkeit der Potsdamer Licht-„Drone“ macht sie für den Markt besonders attraktiv.

smarten Funktionalität. Das Modell sei gestalterisch und technisch bis ins Detail durchdacht. Die Designer hätten gezeigt, dass

ihre Idee technisch realisierbar sei. Anzahl und Art der verschiedenen Lichtsteuerungsmöglichkeiten sind vom Anwender intuitiv beherrschbar.

..... Weihnachtsmärkte für Sie

Hier duftet 2016 der Advent am schönsten

Doberlug-Kirchhain..... 3.+4. 12.
13–20 Uhr
am Schloss Doberlug

Finsterwalde 9. 12.–11. 12.
17–22 (Fr), 10–22 (Sa), 10–21 (So)
Marktplatz der Sängerstadt

Forst.....08. 12.–11. 12.
14–20 Uhr
Stadtkirche St. Nikolai/
Am Markt

Gransee 03.12, 13–20 Uhr
im Hof der Amtsverwaltung

Guben.....10.–11.12.
11–20 Uhr
Am Dreieck, Frankfurter Straße

Luckau.....03.12., 14–20 Uhr
im historischen Stadtzentrum

Lübben.....26.–27. 11.
19–23 (Fr), 11–23 Uhr (Sa)
11–18 Uhr (So), Marktplatz

Lübbenau..... 11. 12.
ab 13 Uhr, Altstadtviertel

Spreewaldweihnacht Lübbenau
26./27. 11. +03./04. 12., ab 13 Uhr
Großer Hafen & Lehde

Perleberg14. 12.–18. 12.
10–22 Uhr, So 10–18 Uhr
Großer Markt

Prenzlau3. 12.–18. 12.
ab 14 Uhr, Sa ab 10 Uhr
Innenstadt

Schwedt/Oder..... 1.–4. 12.
ab 11 Uhr
rund um den Vierradener Platz

Spremberg26.11., 3.,10.+17.12
9–18 Uhr
Lichterfest in der Innenstadt

Templiner Hüttenzauber
8.–11. 12.
ab 14 Uhr, Marktplatz

Zehdenick 2.–4. 12.
10–20 Uhr
Marktplatz



9. Gubener Adventskalender

Der Herbst ist in Guben angekommen – und mit der kalten Jahreszeit wird wieder allen bewusst, dass die Advents- und Weihnachtszeit nicht mehr lange auf sich warten lässt. Um die Vorfreude auf das Fest zu verstärken und gleichzeitig die Wartezeit besinnlich zu überbrücken haben die Stadtbibliothek Guben, der Fabrik e. V. und der Marketing und

Tourismus Guben e. V. bereits zum 9. Mal 24 Kalendertürchen „gestaltet“, hinter denen sich tolle Überraschungen verbergen. So haben Gubener und Gäste bis zum 24. Dezember jeden Tag aufs neue die Möglichkeit, bunte Veranstaltungen und Angebote zu erleben und sich dabei auf hervorragende Art und Weise auf Heilig Abend einzustimmen.



Sa., 10. 12.: 10
Weihnachtsmarkt der Doppelstadt Guben-Gubin öffnet seine Pforten
Der Weihnachtsmarkt hat geöffnet Sa. 14 bis 20 Uhr und So. 14 bis 19 Uhr, Am Gubener Dreieck, Eintritt frei

Mo., 19. 12.: 19
Weihnachtsbasteln im Stilhotel
Beginn 15 Uhr, Hermanns Stilhotel, Frankfurter Str. 34, Eintritt frei

Di., 6. 12.: 6
Nikolausfest
Beginn um 16 Uhr, Kita Regenbogen, Goethestraße 90, Eintritt frei

Fr., 9. 12.: 9
Die Feuerzangenbowle die Zweite
Einlass um 19 Uhr, WerkEins des Fabrik e. V., Mittelstraße 18, Eintritt VK 10 €, inklusive Bowle

Mi., 21. 12.: 21
Die wunderbare Weihnachtsreise
Beginn 16:30 Uhr, Stadtbibliothek Guben, Gasstraße 6, Eintritt frei

So., 11. 12.: 11
Adventslieder im Kerzenschein (Kammerchor)
Beginn 15.30 Uhr, Kirche des Guten Hirten, Straupitz Str. 2, Eintritt frei, Kollekte erbeten

Do., 1. 12.: 1
Gemütlicher Brunch
9 bis 11 Uhr, Heilsarmee, Brandenburgischer Ring 55, Beitrag 2 €

Sa., 24. 12.: 24
Warten auf den Weihnachtsmann Einlass 14.30 Uhr, Beginn 15 Uhr, WerkEins des Fabrik e. V., Mittelstraße 18, Eintritt frei

Mi., 14. 12.: 14
SeniorenKabarett der VS „Die Herbstzeitlosen“
Beginn 16 Uhr, Stadtbibliothek Guben, Gasstraße 6, Eintritt 2 €, um Voranmeldung wird aus Platzgründen gebeten, Tel 03651-68712300

Mo., 12. 12.: 12
So viel Heimlichkeit vor der Weihnachtszeit
Geöffnet 14 bis 17 Uhr, Katholisches Pfarramt, Sprucker Str. 85, Eintritt frei

Mi., 7. 12.: 7
Mein Wunschzettel
14 Uhr bis 18 Uhr, Freizeitbad, Kaltenborner Str. 163, Eintritt Badbenutzung frei

Do., 22. 12.: 22
Königlicher Geschenk-Einpack-Service
Beginn 15 Uhr, Touristinformation, Frankfurter Str. 21

So., 4. 12.: 4
Weihnachtliches und kulinarisches beiderseits der Neiße Beginn 14 Uhr im ehemaligen Hutcafé am Stadt- und Industriemuseum, um Voranmeldung wird gebeten unter Tel.: 03561-6871 2100, Eintritt frei

Di., 20. 12.: 20
Geschenkeendspurt bei den Altstadtgängern
15 bis 17 Uhr, Frankfurter Straße, Berliner Straße, Gasstraße

Fr., 16. 12.: 16
Weihnachts-Kabarett mit Moses W.
Einlass 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr, im WerkEins des Fabrik e.V., Mittelstraße 18, Eintritt VVK 12 €, AK 15 €

Fr., 23. 12.: 23
Jugendchristvesper
Beginn 19 Uhr, Klosterkirche, Kirchstraße, Eintritt frei, Kollekte erbeten

Do., 15. 12.: 15
Gemeinsam Backen
Beginn 14 Uhr, Friedensschule, Schulstraße 4, Eintritt frei

Mo., 5. 12.: 5
Mein Wunschzettel
9 bis 13 Uhr, Volksbank Spree-Neiße eG, Berliner Straße 27, 03172 Guben, Eintritt frei

So., 18. 12.: 18
Doppelgeburtstag beim Stadtwächter
Beginn 16 Uhr, Stadtwächterstübchen, Frankfurter Str. 12, Eintritt frei

Fr., 2. 12.: 2
Gubener Heimatkalender 2017
Beginn 15 Uhr, Stadtbibliothek Guben, Gasstraße 6, Eintritt frei

Sa., 3. 12.: 3
Advent bei der EVG und Singen in der Klosterkirche
Beginn 14:30 Uhr, Eintritt frei, EVG GmbH, Gasstraße 11 ab 16.30 Uhr Klosterkirche Guben, Eintritt frei, Kollekte erbeten

Di., 13. 12.: 13
Weihnachtsbasteln
14 bis 17 Uhr, Ausstellungen zur Geschichte der Gubener Tuchmacher und des ehemaligen Chemiefaserwerkes, Friedrich-Wilke-Platz, Gasstraße 4, Eintritt für Kinder frei, Erwachsene 1 €

Sa., 17. 12.: 17
Gospelchor zu Gast in der Herberge zur Heimat
Beginn 15 Uhr, Wilkestr. 36, Eintritt frei, Spende erbeten

Do., 8. 12.: 8
Ein Nachmittag bei Hand in Hand
Beginn um 14 Uhr, Hand in Hand, Außenstelle Am Wasserwerk 5, Eintritt frei

Der Gubener Adventskalender bringt Menschen zusammen, um gemeinsam die Vorweihnachtszeit zu begehen.

Adventstürchen am 3. Dezember bei der EVG

Auch in diesem Jahr haben die Verantwortlichen der EVG die Ärmel hochgekrepelt, um Gubenern eine ganz besondere Überraschung hinter dem Adventstürchen bereiten zu können. So erwartet die Gäste am 3. Dezember eine bunte Veranstaltung, welche die Vorweihnachtsstimmung entfacht und für wirklich jede Altersklasse etwas zu bieten hat. Los geht es ab 14.30 Uhr auf dem Gelände der EVG in der Gasstraße 11, wo die Besucher bis 17 Uhr gemütlich am Feuerkorb

verweilen und dabei das breite Angebot an Speisen und Getränken genießen können. Natürlich hat die EVG auch an die Kleinen gedacht und ein Programm auf die Beine gestellt, mit dem Langeweile gar nicht erst aufkommen kann. Demnach haben Kinder hier die Möglichkeit, selbst Stockbrot am Feuer zu backen, herbstliche Motive zu basteln oder sich über das bekannte Puppentheater „Pittiplatsch auf Reisen“ zu amüsieren. Musikalisch begleitet wird das Fest durch die „Dorche-

taler Musikanten“, die mit ihrer wunderbaren Weihnachtsmusik zum Schunkeln und Mitsummen einladen. Um 17 Uhr begeben sich Gäste und Gastgeber auf einem feierlichen Lampenumzug zur Klosterkirche, in der anschließend eine Adventsfeier mit Bläserfanfaren, Basteleien und gemeinsamen Weihnachtsliedersingen zelebriert wird. Seinen Abschluss findet das Event ab 19.30 Uhr mit festlicher Adventsmusik im romantischen Kerzenschein. Die EVG freut sich darauf, Sie begrüßen und mit Ihnen in die besinnliche Weihnachtszeit eintauchen zu können.

Veranstaltung auf einen Blick
14.30 Uhr: ■ Beginn der Veranstaltung (Einlass der Besucher)
14.30 – 17.00 Uhr: ■ Aufenthalt der Gäste am Feuerkorb ■ Angebot von Speisen und Getränken ■ Kinder backen Stockbrot am Feuer ■ Kinder basteln herbstliche Motive
15.30 – 16.30 Uhr: ■ Puppentheater mit „Pittiplatsch auf Reisen“
16.00 – 17.00 Uhr: ■ Weihnachtsmusik mit den „Dorchetaler Musikanten“
17.00 Uhr: ■ Lampenumzug zur Klosterkirche
17.10 Uhr: ■ Advent in der Klos-

terkirche mit adventlichen Bläserfanfaren ■ Basteleien ■ gemeinsames Weihnachtsliedersingen
19.30 Uhr: ■ Adventsmusik im Kerzenschein



Das Puppentheater „Pittiplatsch auf Reisen“ sorgt für Unterhaltung.

